**Schüler der EKS Bürstadt planen ihren Schulhof**

In einer Planungswerkstatt haben Schüler Modelle für die Umgestaltung ihres Pausenhofs erstellt. Dabei wurde klar, wo die Freizeitinteressen der Jugendlichen liegen.

(Von Claudia Stehle, BÜZ, 22.10.2022)

BÜRSTADT - Die Bürstädter Erich-Kästner-Schule (EKS), eine Kooperative Gesamtschule mit knapp 1000 Schülerinnen und Schülern, sieht nach ihrer Sanierung sehr ansehnlich aus, allerdings ist der Schulhof trotz seiner kleinen Hügellandschaft wenig einladend und bietet keine große Aufenthaltsqualität. Das soll sich nun ändern, nachdem die jungen Leute in einer Planungswerkstatt Ideen entwickelt haben für diese dringend erforderliche Umgestaltung.

Als Experte war dabei der Darmstädter Landschaftsarchitekt und Freiraum-Planer Dirk Schelhorn mit an Bord. 42 Jugendliche aus allen Jahrgängen und Zweigen der Schule machten sich in fünf Gruppen ans Werk, um Vorschläge für eine Umgestaltung zu entwickeln, die im kommenden Frühjahr beginnen soll. Nach eintägiger Beschäftigung mit dem Thema präsentierten sie fünf unterschiedliche Modelle für das künftige Aussehen ihres Schulhofs. Dabei waren Eltern interessierte Besucher.

Bei einer Ortsbegehung des aktuell spärlich ausgestatteten Pausenhofs erstellten die Teilnehmer zunächst ein „Motzmonster“, auf dem sie ihre Kritik am aktuellen Zustand festhielten. Danach beschäftigten sie sich mit der Entwicklung von Ideen, erfanden Spiele und legten dabei auch Prioritäten für den künftigen Schulhof fest. Abschließend erstellten sie in den Gruppen jeweils ein Modell, um zu verdeutlichen, wie ihr Pausenhof künftig gestaltet sein sollte. „Das war ein toller Tag, der hat allen richtig Spaß gemacht“, fasste Stephanie Dekker, Leiterin der EKS, bei der Präsentation zusammen.

„Hat es euch heute gefallen“, fragte zu Beginn der Präsentation auch Dirk Schelhorn die Teilnehmer an diesem Projekt und erhielt darauf ein vielstimmiges und lautes „Ja“. Mit der Umgestaltung des Außengeländes soll der Hof ein neues Profil erhalten, dessen aktueller Zustand von den jungen Leuten als langweilig, hässlich, zu laut oder grau bezeichnet wurde. Bei ihrer Arbeit an einer neuen Gestaltung dieser jetzt noch tristen Anlage gingen die fünf Gruppen nach Plan vor, überlegten dabei wie und wo man sich hier künftig erholen oder entspannen und welche Aktivitäten man entwickeln will.

Aus diesen Grundideen heraus entwarfen sie dann ihre Modelle in den kleinen Arbeitsgruppen, bauten und bastelten an den Details ihrer Vorschläge, die sie abschließend ihren Gästen vorstellten und im Detail erläuterten. Die Besucher erfuhren dabei einiges über die Freizeitvorlieben der jungen Leute. So fanden sich Leseecken, ein Baumhaus zum Chillen oder auch sportliche Angebote ebenso unter diesen Vorschlägen wie ein kleiner Bauernhof mit lebendigen Tieren.

Bei den sportlichen Angeboten hatten die jungen Planer eine große Auswahl an Aktivitäten in ihre Modelle aufgenommen, wie einen Rollparcours, Geräte für das Calisthenics-Training, Rutschen und Sportecken mit diversen Angeboten zur körperlichen Ertüchtigung.

Nach Angaben des Planers Dirk Schelhorn wird es nun in einzelnen Schritten weitergehen zum optimalen Schulhof für die EKS. Bis Dezember soll in seinem Büro nach den vorgestellten Modellen geplant werden, damit bis Ende des ersten Quartals 2023 eine fertige Planung mit Kostenrechnung vorliegt, die dann in die Entscheidungsgremien der Stadt und des Kreises geht. Danach soll das Startprojekt für das Vorhaben realisiert werden. Schelhorn dankte abschließend den jungen Leuten für ihr tolles Engagement bei diesem Projekt.